



**LEGISLATURSCHWERPUNKTE
2023 BIS 2027**

**T R A N S P A R E N T E
G L A U B W Ü R D I G E
G L E I C H B E R E C H T I G T E
K I R C H E L E B E N**

Vorwort

Die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche steht auf dem Prüfstand. Das verlorene Vertrauen können wir nur zurückgewinnen, wenn wir den von den Bischöfen angestrebten Kultur- und Strukturwandel mit sichtbaren Zeichen unterstützen. Es braucht eine Stärkung der demokratisch-legitimierten Anstellungsbehörden, eine Verbesserung des Persönlichkeitsschutzes unserer Angestellten und eine konsequente Aufarbeitung von Fehlverhalten. Der Synodalrat möchte alles in seiner Macht Stehende tun, um eine transparente, gleichberechtigte und glaubwürdige Katholische Kirche im Kanton Zürich zu verwirklichen.

Raphael Meyer, Präsident des Synodalrats



Raphael Meyer
Präsident des Synodalrats

Präsidiales

Wir stärken die ökumenische Zusammenarbeit und den wertschätzenden interreligiösen Dialog im Kanton Zürich.

Wir verbessern die Wahrnehmung und die Reputation der Katholischen Kirche im Kanton Zürich in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und wirken darauf hin, dass Religion generell in der Öffentlichkeit als positives Thema wahrgenommen wird.

Wir stellen sicher, dass die Führungsverantwortung der staatskirchenrechtlichen Anstellungsbehörden auf allen Ebenen wahrgenommen werden kann.

Massnahmen

Aufbau eines Fonds zur Unterstützung von nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften, insbesondere des Verbands Orthodoxer Kirchen und der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich

Regelmässige Veranstaltungen zum Austausch von Kirche und Gesellschaft

Überprüfung unseres Personalrechts (insbesondere Anstellungsordnung und Reglement über die Wahl der Pfarrer und Pfarreibeauftragten) und allenfalls nötige Anpassungen

Abschluss der Revision der Geschäftsordnung des Synodalrats

Funktionieren der Milizbehörden als Schwerpunkt der Arbeit der Aufsichtskommission über die Kirchgemeinden und Zweckverbände

Aufbau eines Pools von Sachwalterinnen und Sachwaltern für Kirchgemeinden ohne Führung und Vorantreiben von Fusionen von Kirchgemeinden, in welchen die Organe nicht korrekt besetzt werden können





Vera Newec Frigerio

Synodalrätin, Seelsorge Jugend und Besucher* junge Erwachsene, Vizepräsidentin

Martin Stewen

Synodalrat, Migrantenseelsorge

Raphael Meyer

Präsident Synodalrat

Andreas Kopp

Synodalrat, Seelsorge Gesundheitswesen und Inklusion

Daniel Otth

Synodalrat, Soziales und Ökologie

Tobias Grimbacher

Synodalrat, Bildung und Kultur

Barbara Winter-Werner

Synodalrätin, Ökumenische Seelsorge

Thomas Schwyzer

Synodalrat, Finanzen und Infrastruktur

Petra Zermin

Synodalrätin, Personal



Andreas Kopp

Synodalarat, Seelsorge Gesundheitswesen und Inklusion

Seelsorge Gesundheitswesen und Inklusion

Im sich wandelnden Umfeld von Spitälern, Kliniken, in der Behinderten- und der HIV-/Aids-Seelsorge erkennen wir die Bedürfnisse der Menschen und leisten einen effektiven Einsatz mit den vorhandenen Ressourcen.

Als Zeichen der Zeit erkennen wir die Notwendigkeit einer verstärkten interkonfessionellen wie interreligiösen Zusammenarbeit auch mit den nicht-anerkannten religiösen Gemeinschaften, die wir sukzessive weiterentwickeln, ohne das bisherige Erreichte zu gefährden.

Massnahmen

Abschluss des Leitbildprozesses der Spital- und Klinikseelsorge, der in die Strategie 2026 einfliesst

Anpassung der Seelsorge an die Entwicklung vermehrter «ambulanter» Behandlung. Das Erreichen der vulnerabelsten Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen bleibt im Fokus

Erarbeitung einer Handreichung für die katholischen Spital- und Klinikseelsorgenden zum Umgang mit dem «assistierten Suizid» unter Einbezug von Expertinnen und Experten

Genehmigung und Umsetzung der Strategie 2024-2028 der Behindertenseelsorge. Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen sollen kirchlich noch besser unterstützt und ihre Teilhabe am Pfarreleben umfassend ermöglicht werden

Überprüfung und Umsetzung der Strategie 2020-2025 in der HIV-/Aids-Seelsorge und Einführung eines Controllings (qualitative Rückmeldungen)

Zukunftsorientierte Evaluation des Raumbedarfs der Dienststellen des Ressorts

Prüfung der Weiterführung des Lehrstuhls Spiritual Care an der Universität Zürich und Vorbereitung der neuen Finanzierungsperiode 2027-2032

Förderung spiritueller Begleitung von Demenzbetroffenen und ihrer Angehörigen sowie von Weiterbildungsmodulen für kirchliche Mitarbeitende im Umgang mit Demenz





Martin Stewen

Synodalarat, Migrantenseelsorge

Migrantenseelsorge

Wir stärken die Synodalität von Orts-
pfarreien und Sprachgemeinschaften.

Wir fördern die öffentliche Wahrnehmung
der Sprachgemeinschaften und deren
gesamtgesellschaftliche Integrations-
leistungen.

Massnahmen

Etablierung von regelmässigen Treffen des Ressorts Migrantenseelsorge mit Missionen, Ortspfarrerien und Kirchenpflegen

Förderung der Zusammenarbeit mit diözesanen und kantonalen Gremien, wie zum Beispiel dem Seelsorgerat, dem Priesterrat, dem Jugendrat und dem Diözesanen Rat der Religionspädagoginnen, Religionspädagogen, Theologinnen, Theologen und Ständigen Diakone (RRTD)

Förderung der Zusammenarbeit mit den kantonalen Institutionen (Jugendseelsorge, inklusiv AKJ, jenseits IM VIADUKT, Jugendverbände etc.)

Rekonstituierung der Kommission Migrantenseelsorge in der Form einer «Consulta» (Beratungsgremium)

Förderung der adäquaten Abbildung der Migrantenseelsorge im Pfarreiblatt forum im Zuge dessen Relaunchs

Aktualisierung der Handreichung «Menschen Heimat Kirche - Migrantenseelsorge als Heimat zwischen Welten»

Mitwirkung an einer Fortführung der Sozialkapitalstudie mit Fokus auf die Integrationsleistungen der Migrantenseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Zürich

Weiterhin finanzielle, administrative und personelle Stärkung und Unterstützung des Verbands der Orthodoxen Kirchen im Kanton Zürich sowie Förderung von dessen öffentlicher Wahrnehmung, auch angesichts von Krisen und Differenzen in der weltweiten Orthodoxie





Vera Newec Frigerio

Synodalrätin, Seelsorge Jugend und junge Erwachsene, Vizepräsidentin

Seelsorge Jugend und junge Erwachsene

Die Identität, die Resilienz und die Dialog- und Demokratiefähigkeit von jungen Menschen wird gestärkt.

Wir bauen das Stakeholdermanagement bei allen Angeboten für junge Menschen aus, um möglichst viele junge Menschen über Multiplikatoren zu erreichen. Dies als Konsequenz aus der Studie zu «Kirchlichen Tätigkeiten mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung».

Massnahmen

Befähigung und Motivation der Jugendarbeitenden in den Pfarreien zur offenen Diskussion mit jungen Menschen zur Unterstützung von deren Identitätsfindung und Stärkung im Umgang mit Lebensrealitäten

Erstellung von Materialien zur Anregung von Diskussionen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen zusammen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern

Fokussierung der Angebote im jenseits IM VIADUKT auf die Förderung von Toleranz im Denken, Handeln und Reden junger Erwachsener

Bereicherung des interreligiösen Dialogs durch regelmässige Veranstaltungen insbesondere im Bereich der Spiritualität in Absprache mit den relevanten Institutionen

Verstärkung der Online-Werbung und der Kommunikation in den sozialen Medien für alle Angebote der Dienststellen

Bildung digitaler Communities im jenseits IM VIADUKT und in den Foyers der Mittelschularbeit





Barbara Winter-Werner
Synodalrätin, Ökumenische Seelsorge

Ökumenische Seelsorge

Wir stärken die ökumenischen Seelsorgeangebote und streben, wo immer möglich, eine institutionalisierte, interreligiöse Zusammenarbeit an.

Wir verbessern die Sichtbarkeit unserer Angebote in der breiten Öffentlichkeit.

Massnahmen

Weiterentwicklung der Angebote der Gefängnisseelsorge für Straftatlassene und Angehörige von Inhaftierten

Umsetzung des neuen Leitbilds der Bahnhofkirche mittels einer daraus resultierenden Strategie

Klärung der Organisation der Notfallseelsorge

Festigung der Seelsorge in den Bundesasylzentren mit Orientierung an den aktuellen, gesellschaftlichen Gegebenheiten

Unterstützung der verschiedenen Seelsorgestellen im Auf- und Ausbau ihrer interreligiösen Zusammenarbeit





Daniel Otth

Synodaler Rat, Soziales und Ökologie

Soziales und Ökologie

Wir fördern die gemeinschaftliche Teilhabe von Menschen in besonders vulnerablen und prekären Situationen und erhöhen die Sichtbarkeit sozialer Leistungen, die kirchlich (mit-) finanziert sind, aber gegen aussen nicht als kirchliche Angebote auftreten.

Wir setzen uns ein für eine ressortübergreifende und gesamtkirchliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Massnahmen

Durchführung eines Umweltmonitorings bei Körperschaft und Kirchgemeinden

Förderung von Wert- und Bewusstseinsbildung betreffend Nachhaltigkeit

Begleiten und Mittragen von Institutionen, welche sich spezifisch auf verletzbare Personengruppen fokussieren

Hilfe in der Bewältigung von sich abzeichnenden gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa der digitalen Inklusion, Aufnahme von Personen mit Fluchthintergrund, der Integration von demenziell Erkrankten sowie der Entlastung von deren Angehörigen

Schnelle und unbürokratische diakonische Sofortmassnahmen bei neuen unvorhergesehenen Krisen

Förderung sozial-diakonischer Angebote für Opfer von sexuellem und spirituellem Missbrauch in der Kirche





Tobias Grimbacher

Synodaler Rat, Bildung und Kultur

Bildung und Kultur

Die verschiedenen Akteure des interreligiösen Dialogs stimmen ihre Angebote und Programme aufeinander ab und fördern die Sichtbarkeit von Religion in der Öffentlichkeit.

Wir fördern Bildungs- und Kulturangebote, die christliche Werthaltungen sowie die gesellschaftliche Relevanz und die Zukunft der Kirche thematisieren und mit kritischem Blick beleuchten.

Massnahmen

Enge Kontaktpflege zu und verstärkte Vernetzung mit allen relevanten Playern des interreligiösen Dialogs

Weiterentwickelte Angebote in Bildungsinstitutionen, die auf unterschiedliche Weise alle interessierten Menschen im Kanton ansprechen

Neue Buchreihe «Zürcher Zeitzeichen» (ZZZ) zu relevanten Themen mit breit angelegter Wirkung auf Gesellschaft und Kirche etablieren und verbreiten

Kultursponsoring von niederschweligen Projekten zu Religionen und Kulturen, zur Gleichberechtigung von Frauen, Queeren, sozial Benachteiligten sowie zur Weiterentwicklung kirchlich geprägter Orte und Themen





Thomas Schwyzer

Synodalerat, Finanzen und Infrastruktur

Finanzen und Infrastruktur

Wir überarbeiten unsere Immobilienstrategie im Hinblick auf eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Bewirtschaftung der Liegenschaften der Körperschaft; angesichts der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung unterstützen wir Prozesse zur Entwicklung neuer gemeinschaftsstiftender Nutzungsformen.

Wir ergänzen und überarbeiten das Baubeitragsreglement nach ökologischen Gesichtspunkten, dies in Zusammenarbeit mit dem Ressort Soziales und Ökologie.

Die Themenfelder Cybersecurity und Datenschutz werden in der Körperschaft und den Kirchgemeinden gestärkt durch Awareness, Beratung und Unterstützung der Aufsichtstätigkeit.

Massnahmen

Überarbeitung und Aktualisierung des Liegenschaftskonzeptes der Körperschaft sowie Überprüfung der Zuweisung der Liegenschaften zum Verwaltungs- bzw. Finanzvermögen

Bewirtschaftung der Liegenschaften des Finanzvermögens, um die Finanzerträge der Körperschaft langfristig zu optimieren

Nutzung und Zuweisung der Flächen der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens nach klaren Richtlinien, um den sich verändernden Ansprüchen der Körperschaft gerecht zu werden

Opportunitäten für den Erwerb von Immobilien in das Finanz- und/oder Verwaltungsvermögen nutzen, soweit diese der Zielerreichung der Körperschaft dienen (Verwaltung/soziale Verwendung/Sicherung der Finanzerträge)

Dienststellen und Missionen, soweit möglich, in eigenen Liegenschaften kostengünstiger unterbringen und nicht zusätzlich Fläche anmieten

Finanzielle Förderung nachhaltiger und ökologischer Massnahmen bei Bauprojekten der Kirchgemeinden sowie Beratung der Kirchgemeinden in der Planungsphase der Bauprojekte

Förderung des Problembewusstseins bezüglich Cybersecurity und Datenschutz sowie entsprechende Beratungsangebote

In Absprache mit der Aufsichtskommission Unterstützung in der Aufsicht über die Kirchgemeinden und Durchführung von Datenschutz-Überprüfungen





Petra Zermin
Synodalrätin, Personal

Personal

Die Prävention von sexuellen und spirituellen Missbräuchen verstehen wir als Daueraufgabe mit hoher Priorität.

Wir vertiefen und stärken das duale Zusammenspiel im Personalbereich.

Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit den pastoralen (Bildungs-)Stellen die strategische Personalentwicklung nach dem Grundsatz «Keine Ausbildung ohne Anschluss» weiter und stärken die Nachqualifizierung für bestimmte Zusatzfunktionen.

Massnahmen

Umsetzung des Verhaltenskodex durch Schulung der Angestellten, Behörden und Freiwilligen

Prüfung strengerer Richtlinien für die Kontrolle der Strafregisterauszüge, koordiniert mit RKZ, Bischofskonferenz und Ordensgemeinschaften

Umsetzung der Richtlinien zur Personalakte für alle gemäss der Anstellungsordnung angestellten Personen in Zusammenarbeit mit der Aufsichtskommission und dem Generalvikariat

Revision der Bestimmungen zu den Mitarbeitendenbeurteilungen, insbesondere auch der Fördergespräche der Pfarrer und Pfarreibeauftragten, um die Ausübung der Anstellungsbehörden sicherzustellen

Überprüfung und allenfalls Anpassung der Bestimmungen über die Voraussetzungen für kirchliche Anstellungen

Intensivierte Schulungen für Behörden und pastorale Leitungspersonen zwecks Verbesserung der Zusammenarbeit mit den innerkirchlichen Stellen im Personalbereich



